

2012 247

WS 1836-37.



2012-2476  
**Anzeige**

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1836 bis Ostern 1837

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhanse.

UB Braunschweig

84



2012-247-6

**P**

Präsenz





## V o r b e r i c h t.

---

Der Rückblick, den das Collegium Carolinum in das verwichene Halbjahr seiner erneuerten und erweiterten Wirksamkeit werfen kann, ist ein erfreulicher, und berechtigt, unter dankbarer Anerkennung der fortwährend mit seiner höheren Vervollkommenung beschäftigten Sorgfalt der höchsten Staatsbehörde, bei immer steigender Theilnahme des gesammten Publikums, auf dessen wissenschaftliche Bedürfnisse die Anstalt berechnet ist, zu der sichern Erwartung, die Ergebnisse der hier vereinten Kräfte und Bildungsmittel sich immer vollständiger bewähren zu sehen.

Zwei neue Anstellungen, die von diesem Augenblicke an in Wirksamkeit treten, sind, die eine für die landwirthschaftliche Unterabtheilung des technischen Zweiges, die andere für künftige plastische Künstler, vorzüglich auch für Architekten, von Wichtigkeit. Der Thierarzt **Quibde** ist mit der Unterweisung in praktischer Thierheilkunde, zu welchem Behufe auch ein zur Aufnahme kranker Thiere bestimmtes Lokal eingerichtet wird, und der Bildhauer **Howald**, bisheriger Lehrer am polytechnischen Institute zu Nürnberg, mit dem Unterrichte im Modelliren und Bossiren beauftragt worden.

Das Directorium der unter der oberen Leitung des Herrn Geheimenraths **Schulz** stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathen **Gigner**, den Hofrathen **Petri**, als Vorstand der ersten, **Dedekind**, als Vorstand der dritten, und dem Professor **Uhde**, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

---



# I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

## 1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 — 10 Uhr die Hauptlehren der christlichen Moral, mit steter Hinweisung auf ihre Begründung im religiösen Bewusstsein und sittlichen Gefühle und ihre praktische Wichtigkeit, um hiedurch einen frommen und freien Gehorsam zu bewirken, vortragen.

## 2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Mittwochs und Sonnabends von 8 — 9 Uhr das Buch der Richter erklären; Dienstags und Freitags aber in denselben Stunden Arabische Sprachlehre nach „*Silvestre de Sacy*“ vortragen und dabei *Pokman's* Fabeln (Ausgabe von *Rödiger*) zu Uebungen im Lesen und Uebersetzen benutzen.

## 3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags, Donnerstags und Freitags von 10 — 11 Uhr *Pindar's* Siegeshymnen, in denselben Stunden aber Dienstags, Mittwochs und Sonnabends des *Thucydides* Geschichte des Peloponnesischen Krieges erklären.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er *Seneca's* Trauerspiele, in denselben Stunden Dienstags und Freitags des *Suetonius* Kaisergeschichte und

Mittwochs und Sonnabends *Cicero's* Bücher de divinatione erläutern. Montags und Donnerstags von 5 — 6 Uhr wird er die Geschichte der klassischen Literatur der Römer nach „*Bähr's* Handbuche“ vortragen.

Die Leitung der Lateinischen Disputationsübungen wird er abwechselnd mit der Lektüre des *Suetonius*, und die Correctur der ihm einzureichenden Lateinischen und Griechischen Aufsätze und metrischen Compositionen in beiden Sprachen zu Hause besorgen.

Der Professor extraord. Dr. *Emperius* wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr *Homer's* Ilias oder eine Griechische Tragödie erklären.

Den systematischen Theil der Archäologie der Kunst wird er Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr nach „*K. D. Müller's* Handbuche“ vortragen.

## 4. Neuere Literatur.

### A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern.

Die von den Zuhörern unausgeseht einzureichenden Deutschen Aufsätze werden in denselben Stunden öffentlich beurtheilt.

Die Geschichte der Deutschen schönen Literatur wird er Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

### B. Französische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor *Köchy* wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische anstellen. (Französischer Sprachkursus zum Behuf der höhern Ausbildung im Schreiben dieser Sprache, von *Franceson*.)

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr erklärt er Französische Autoren. (*Les enfants d'Edouard* von *C. Delavigne*.)

### C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor *Köchy* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die „*ultime lettera di Jacopo Ortiz*“, und Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die „*Gerusalemme liberata*“ (Ater Gesang) mit seinen Zuhörern lesen.

### D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor v. *Vultejus* wird Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Morgens, nach Beendigung des *Shakespeare'schen* Trauerspiels „*Romeo and Juliet*“, mit der Erklärung des episch-komischen Gedichts „*Hudibras by Butler*“ beginnen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Morgens wird er die auferlesenen Dichtungen in *Ideler's* und *Molte's* Handbuche der Englischen Sprache erläutern und damit die Lehre von der Prosodie verbinden.

Dienstags und Donnerstags von 6 bis 7 Uhr Abends bestimmt er zu Uebersetzungen aus dem Prosaischen Theile des „*Handbuchs* von *Ideler* und *Molte*“.

Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Nachmittags wird er für Geübtere die höhern Elemente der Grammatik,

und Montags von 8 bis 9 Uhr Morgens die Anfangsgründe, beides nach „*Wagner's* Sprachlehre“, vortragen.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Nachmittags wird er Uebungen in der Conversation anstellen und die eingelieferten freien Ausarbeitungen, die er zu Hause corrigirt, kritisch beleuchten.

### E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird Donnerstags von 5 bis 6 Uhr *Calderon's* „*Vida es sueño*“ erklären, und Montags in derselben Stunde die Elemente der Spanischen Sprache nach *Franceson* vortragen.

## 5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Theorie der schönen Künste, als zweiten Theil der Ästhetik, nach seinem „*Lehrbuche* dieser Wissenschaft“, vortragen.



Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art werden Mittwochs von 3 bis 4 Uhr angestellt.

## 6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr in der Staatenkunde Europa's fortfahren und nach deren Beendigung zur Erd-, Völker- und Staatenkunde Asiens, Afrika's u. s. w. übergehen und dabei vorzugsweise auf »Dr. Heinrich Berghaus' Lehrbuch der Erdbeschreibung« (Erster Kursus. Berlin 1830.) Rücksicht nehmen.

## 7. Geschichte.

Der Professor extraord. Dr. *Emperius* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die neueste Geschichte nach »Heeren's Geschichte der Europäischen Staaten«, und Montags und Donnerstags von 6 bis 7 Uhr Abends die Braunschweigische Geschichte, von der Reformation bis 1806, vortragen.

## 8. Philosophie.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Logik, nach seinem »Lehrbuche der Logik«, vortragen.

## 9. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Uebersicht aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

## II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

### A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

#### 1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor *Schleiter* wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach *Eudowieg's* Lehrbuche an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr vortragen, und zum Planzeichnen Mittwochs von 9 bis 10 und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Anleitung geben.

Der Professor Dr. *Uhde* wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich von 10 bis 11 Uhr,

die Differenzial- und Integralrechnung mit ihren wichtigsten Anwendungen auf Aufgaben der höheren Geometrie, die Theorie de maximis et minimis etc. täglich von 8 bis 9 Uhr,

die analytische Geometrie nach *Biot* Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

mit seinen Zuhörern vom vorigen Semester arithmetische und algebraische Uebungen Mittwochs von 11 bis 12 Uhr fortsetzen.

Der Professor *Schneider* wird die Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv-flüssiger Körper, mit vorzugsweiser Berücksichtigung ihrer auf die Technik anwendbaren Lehren, nach Anleitung von »*Brix* Lehrbuch der dynamischen Wissenschaften (Berlin, 1831)« täglich außer am Sonnabend von 10 bis 11 Uhr vortragen.

#### 2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath Dr. *Marx* wird die allgemeine Chemie nach »*Wöhler's* Grundriß der Chemie« an den 5 ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr lehren und durch Experimente erläutern, und

physikalisch-chemische Uebungen Dienstags von 10 bis 12 Uhr anstellen.

Derselbe wird, um der an ihn von mehreren Freunden der Naturwissenschaften ergangenen Aufforderung zu genügen, eine Reihe populärer naturwissenschaftlicher Vorträge über die Theorie des Lichts und der optischen Instrumente, über die Farbenlehre u. s. w. Sonnabends Nachmittags von 4 bis 6 Uhr halten und durch Experimente erläutern. An diese Vorlesungen wird er gegen Ende des Semesters, sofern alsdann noch Zeit dazu vorhanden sein sollte, eine Uebersicht des jetzigen Standes der Geologie anknüpfen.

Der Prof. extr. *Blasius* wird die Zoologie nach »*Wiegmann's* Handbuch der Zoologie« Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr, die Mineralogie an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr, und

eine Uebersicht der natürlichen Pflanzenfamilien, für seine Zuhörer vom vorigen Semester, Mittwochs von 12 bis 1 Uhr vortragen.

Der Professor extraord. Dr. *Sillem* wird die Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel, Fische und Insecten, besonders für Forstleute und Landwirthe, Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr vortragen.

#### 3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes* wie bisher unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatriculirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können. — Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet. — Für das Zeichnen bei Lampenlicht sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Stunden von 5 bis 7 Uhr bestimmt.

Im Modelliren und Bossiren wird der Lehrer *Howald* Unterricht ertheilen.



Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausübung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architekt wird im Modelliren architektonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stückgießer, Gelb- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Später wird auch Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Lokal, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

## B. Fachwissenschaften.

### 1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die Technologie (mechanische) an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr zu lehren fortfahren, und im geometrischen und Maschinenzeichnen täglich von 12 Uhr an Unterricht ertheilen.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr vortragen, und

die technisch-chemischen Arbeiten nach folgender Anordnung leiten.

Zur Darstellung und Erläuterung von Musteranalysen der am häufigsten vorkommenden und benutzten chemischen Verbindungen wird er die Nachmittagsstunden des Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr,

zur Unterweisung in chemischen Untersuchungen landwirthschaftlich wichtiger Körper, als verschiedener Ackererden, des Mergels, Thons, der Getreidearten und anderer Früchte an denselben Tagen die Stunden von 1 bis 2 Uhr,

und zur Beaufsichtigung beliebiger technisch-chemischer oder pharmaceutischer Arbeiten der Zuhörer Dienstags und Freitags die Stunden von 1 bis 3 Uhr benutzen.

### 2. Pharmacie.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Drogenkunde), d. i. die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe und der Thiere, Pflanzen und Mineralien, welche dieselben liefern, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und fernerer Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechslungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr vortragen.

Die pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, leitet derselbe Dienstags und Freitags von 1 bis 3 Uhr, und

bei der Erläuterung chemischer Musteranalysen, Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, wird derselbe, vorzugsweise in Rücksicht auf die Bedürfnisse der Pharmaceuten, auch von den besten Methoden handeln, die Gegenwart von Giften in vergifteten Körpern bei gerichtlichen Untersuchungen zu ermitteln.

### 3. Landwirthschaftswissenschaft.

Der Professor Dr. *Sprengel* wird die landwirthschaftliche Chemie nach eigenem Lehrbuche täglich, außer am Sonnabend, von 11 bis 12 Uhr, und an denselben Tagen

die Bodenkunde und Düngerlehre von 8 bis 9 Uhr,

und die Lehre von der Viehzucht im Allgemeinen und der wichtigsten Hausthiere im Besondern von 9 bis 10 Uhr vortragen.

Zu landwirthschaftlichen Excursionen und Demonstrationen in den Dekonomieen der Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen bestimmt er die Nachmittage des Mittwochs und Sonnabends.

Der Gestütsdirector *Giesker* wird über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr Vorträge halten und in besonderen Stunden durch Vorzeigung von Pferden des Herzogl. Landgestüts den Unterricht anschaulich zu machen und die Zuhörer in der Beurtheilung des Pferdes zu üben suchen.

Ueber die äußeren Krankheiten der Pferde und übrigen Hausthiere wird derselbe Donnerstags und Freitags ebenfalls von 10 bis 11 Uhr Vorlesungen halten und zu praktischen Unterweisungen den seiner Leitung übergebenen Krankenstall benutzen.

Die Aufsicht über diesen Krankenstall und die Heilung der in denselben aufgenommenen kranken Hausthiere besorgt der Thierarzt *Quidde*, welcher die Studirenden in den bei der Heilung kranker Hausäugethiere vorkommenden Operationen in einer noch zu verabredenden Stunde unterrichten und, so oft sich die Gelegenheit darbietet, zu denselben zuziehen wird.

Am Ende des Semesters werden die Studirenden Anleitung erhalten, solche Operationen an dazu gekauften Thieren selbst zu verrichten.

### 4. Baukunst.

Der Professor extraord. Dr. *Brauns* wird die Theorie der bürgerlichen Baukunst nach »Milizio's Grundsätzen der bürgerlichen Baukunst« täglich von 10 bis 11 Uhr,

die Wasserbaukunst Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach »Gilly's Lehrbuche« vortragen,

zur Anfertigung von Bauanschlügen und Bauberechnungen wöchentlich zwei noch näher zu verabredende Stunden, und



zu Uebungen in architectonischen Zeichnungen und Compositionen Mittwochs und Sonnabends die Stunden von 2 bis 4 Uhr bestimmen.

### III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

#### I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

#### II. Handelskunde.

Der Professor *Dr. Söpke* wird die Handelskunde, d. h. Waarenkunde in Verbindung mit Münz-, Maass-, Gewichts- und Usanzenkunde mit Benützung des Producten- und Waaren-Cabinet's, der Preislisten, Curszettel und Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr, nach eigener Bearbeitung und nach »*Erdmann's* Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« fortsetzen und beenden.

#### III. Contorwissenschaft.

##### 1. Buchführung und Correspondenz.

Der Kaufmann *Beyer* wird die Buchführung und Correspondenz Mittwochs und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

##### 2. Kaufmännisches Rechnen.

Im kaufmännischen Rechnen wird der Kaufmann *Beyer* Freitags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr Unterricht ertheilen.

#### IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird in noch näher zu bestimmenden Stunden wöchentlich zwei Mal die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und der fabrikmässig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

#### V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

##### 1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Hofrath und Professor *Köchy* wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr zur Handelscorrespondenz in Französischer Sprache Anleitung geben und dabei die »*Neue Sammlung* ausgewählter Handlungsbriefe vom *Abbé Mozin*« zum Grunde legen.

##### 2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Für die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache bestimmt der Hofrath und Professor *Köchy* die Stunden Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr.

##### 3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. *Dr. Brandes* wird die kaufmännische Correspondenz in der Spanischen Sprache Montags oder Donnerstags in einer der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr lehren.

##### 4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor *v. Vultejus* bestimmt zu angemessenen Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Brieffstyl in Englischer Sprache nach »*Hodgkin's* mercantile Letters« die Nachmittagsstunde von 3 bis 4 Uhr, und

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Handelscorrespondenz nach »*Conrad Ludger's* Englischen Handelsbriefen geben und damit Uebungen in Ausarbeitung frei gewählter Brieffthemata verbinden.

#### VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor *Dr. Söpke* wird die Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, nach seiner »*Einleitung in die Handelswissenschaft*« und nach »*v. Jakob's* Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

#### VII. Handels- und Wechselrecht.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr das Handels- und Wechselrecht nach »*v. Martens* Grundriß des Handelsrechts« u. s. w. (dritte Aufl. Göttingen, 1820.) vortragen.

#### (VIII. Allgemeine Technologie

wird, mit besonderer Berücksichtigung der Handelsbesessenen, der Professor *Dr. Söpke* im nächsten Sommersemester vortragen.)

Die allgemeine Geschäftsführungslehre, namentlich Rechnungs- und Registerführung u. s. w. für Landwirthschafts-, Forst- und Baubeflissene wird der Professor *Dr. Söpke* Mittwochs und Freitags von 10 bis 11 Uhr vortragen und damit praktische Arbeiten verbinden.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner beibehalten werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzogl. Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.



## Zur Nachricht.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benutzung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst, das Honorar für jeden im matrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 30 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.  
 Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden noch besonders halbjährlich 3 Rthlr. an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.  
 Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.  
 Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren, vierteljährlich 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich 1 Thaler Courant.  
 Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 Ggr. an den Pedell.  
 Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu bezahlen.
- IV. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 24. October festgesetzt.



